

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 208.

Montag, 8. September 1902, Abends.

55. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis für den Abnehmer in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Ausgabestandes bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Zanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Am 7. Juni dieses Jahres ist in Riesa die Lokomotivführerwitwe **Christiane Friederike Hanefeld** verstorben. Sie war am 16. April 1820 von der Christiane Friederike Böhner, einer Tochter des Handwerkers Johann Gottlob Böhner in Dippoldiswalde geboren und hat über ihren rund 6000 M. betragenden Nachlass, soweit hier bekannt, rechtsgültige Verfügungen nicht getroffen. Die geschäftlichen Ehen der verstorbenen Hanefeld sind unbekannt. Es ergeht an sie gemäß § 1965 des Bürgerlichen Gesetzbuchs hiermit die Aufforderung, ihre Erbrechte bis zum **1. Dezember 1902** bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden. Nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist wird festgestellt werden, daß ein anderer Erbe als der Königlich Sächsische Staatsfiskus nicht vorhanden ist. Riesa, den 4. September 1902.

Das Königl. Amtsgericht.

Am 17. September 1902, vormittags 10 Uhr sollen in der Gerichtsvollzieherlei des Königl. Amtsgerichts Riesa zwei Lebensversicherungs-policen

Nr. 77 147 und 90 251 der Lebensversicherungs-gesellschaft zu Leipzig über je 10000 Mark Versicherungssumme, zahlbar beim Tode des Versicherten, auf Antrag eines Gläubigers, dem sie verpfändet sind, weisheitsgemäß gegen Barzahlung versteigert werden. Der Rückkaufswert der Policen beträgt ca. 1130 bez. 900 Mark. Nähere Auskunft erteilt Herr Rechtsanwalt Friedrich in Riesa.

Riesa, am 8. September 1902.

Der Gerichtsvollz. des Kgl. Amtsgerichts.

Freibank Zeithain.

Morgen Dienstag, den 9. d. M., von Vormittag 8 Uhr ab Verkauf von vier Schweinen. Fleisch in gelochtem Zustande 25 Pfg., Fett, ausgeschmolzen, 50 Pfg., Wurst 50 Pfg. pro 1/2 kg. Zeithain, den 8. September 1902.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 8. September 1902.

Die Wetterprognose des kgl. meteorologischen Instituts zu Chemnitz befindet sich heute und künftig unter den „Neuesten Nachrichten und Telegrammen“. Aus einem mit Blomdenverschlus versehenen Güterwagen, der vom Sonnabend 6½ hute früh auf dem Eisenbahn auf Privatgleis der Firma Häbler & Co. stand, sind nach Abreißen der Blomde, während genannter Zeit 2 Sod Weizen, gezeichnet Röder & Co., Deutschhorna, gestohlen worden. In der vergangenen Nacht wurde vom Garten an der Rastanienstraße aus in die Werkstätte des Herrn Strömmermacher, Rothmann durch ein Fenster, das man offen gelassen hatte, eingestiegen und sind aus einem Werkzeugkasten folgende Gegenstände entwendet worden: 10 Stemmeln, 8 Centrubohrer, 1 Schraubmesser, 1 Keilzange, 3 dreikanntige Feilen, 1 Nutshobel und 2 Birkel. Besonders auffällig ist es, daß der Dieb nur diese etwas minderwertigen Gegenstände genommen, die besseren aber hat liegen lassen. Einmalige Wahrnehmungen betreffen des Diebstahls wolle man an Polizeistelle mittheilen. Gestern Abend gegen 8 Uhr wurde auf der Wettinerstraße ein Fahrrad gestohlen, das man daselbst kurze Zeit unbeaufsichtigt hatte stehen lassen. Der Diebstahl wurde auch alsbald der Polizei gemeldet. In der Nähe von Gröba wurde nun etwas später ein Mensch beobachtet, wie er von seinem Fahrradstieg, sich an demselben zu schiefen machte, schließlich von demselben weging und auch nicht wiederkam. Das Rad wurde infolgedessen in beschriebene Verwahrung genommen und hat sich inzwischen ergeben, daß es das oben erwähnte in Riesa gestohlene ist. Nicht unbefremdlich erwies sich eine hier wohnhafte „arme Frau“, welche schon seit einiger Zeit in einem hiesigen Restaurant um die Speisestelle anhielt und selbstige auch gern ausgehändigt erhielt. Gestern Mittag waren solche nicht vorhanden und es mußte deshalb die Frau, die wie üblich vorsprach, einmal abgewiesen werden. Kurze Zeit darauf wurde aber in dem Restaurant ein fischgebodener Pfannkuchen, der in einem Nebenraum gefanden hatte, vermischt und es lenkte sich der Verdacht, denselben gestohlen zu haben, auf die erwähnte Frau, da eine andere Möglichkeit des Abhandlungens nach Lage der Sache nicht gut denkbar war. Bei den Veronachteten und alsbald vorgenommenen polizeilichen Recherchen leugnete die Frau fortgesetzt hartnäckig, die Diebin zu sein, schließlich aber wurde der Kuchen in der zur Wohnung gehörigen Kammer zusammengegründet und in einer Schürze eingewickelt vorgefunden. Die Frau war also als „diebliche Elster“ überführt, die sich mit dem lederen Pfannkuchen einen besonderen Sonntagsgenuß hatte verschaffen wollen. Mit den Vorbereitungen der Eisenbahnverwaltungen zur Einführung des Winterschienenplans hängt auch die Ausrichtung der Personenwagen mit den erforderlichen Heizvorrichtungen unmittelbar zusammen. Die sächsische Staats-Eisenbahnverwaltung hat deshalb bereits jetzt Anordnung ertheilt, daß die stammlichen, der Personenbeförderung dienenden Züge so ausgerüstet werden, daß vom 1. Oktober des Jahres ab jederzeit gefeuert werden kann. Bei dieser Gelegenheit ist besonders darauf hingewiesen worden, daß auf der Zugabgangshalten in den einzelnen Wagenbühnen eine Wärme von nahezu + 10 Grad Celsius herrschen soll, welche nach und während der Fahrt, soweit dies möglich ist, auf + 15 Grad Celsius zu steigern ist. Die Heizvorrichtung soll in Tätigkeit gesetzt werden, sobald die Wärme im Freien unter + 5 Grad Celsius sinkt. Der Collingauerband Cabelberger Stenographen, dem auch der Riesaer Herren-Verein an-

gehört, hält am Sonntag, den 14. Sept. 1902, nachmittags 1/3 3 Uhr, seine diesjährige Herbstversammlung auf dem Collenberg ab. Den Hauptpunkt der umfangreichen Tagesordnung bildet, wie üblich, ein Vortragsabend in drei Abteilungen. Dem Vortragsabend gehören gegenwärtig die Vereine zu Oschatz, Riesa, Wurzen, Wernsdorf, Mügeln, Strehla, Dahlen, der Damen-Verein Oschatz und der Verein Stenographienlehrer in Oschatz mit zusammen 300 Mitgliedern an. Die Riesaer Stenographen seien auf die Versammlung hierdurch noch besonders aufmerksam gemacht. In Richtenberg ertrank beim Baden im Dorfteiche der ca. 8 Jahre alte Sohn des Handelsmannes Konig. Der Knabe, welcher im erregten Zustande ins Wasser gestrungen und sofort untergegangen ist, ist wahrscheinlich von einem Schlaganfall betroffen worden. Die sächsische Regierung stellt 6 Störungen an wegen einseitiger Unvorsicht und Bewaffnung der sächsischen Schützmannschaft in Sachsen. Die vom sächsischen Fischereiverein für den Herbst dieses Jahres geplanten Fischausstellungen mit Preisbewerb und Markt sollen in Chemnitz Sonnabend den 18. Oktober d. J. im Garten des Hofhauses „Zur Linde“ früh 9 Uhr eröffnet und am Sonntag, den 19. Oktober, nachmittags 4 Uhr, geschlossen, die Ausstellung in Wurzen voraussichtlich Sonnabend den 8. November d. J. im „Brauhausgarten“ früh 9 Uhr eröffnet und Sonntag, den 9. November, nachmittags 4 Uhr geschlossen werden. Werthvolle Ehrenpreise werden auf beiden Ausstellungen zur Vertheilung gelangen. Bei den Kaiserl. Postämtern in Königsbrück und Ruda werden am 8. d. Mts. Stadt-Terminsprech-Einrichtungen in Betrieb genommen. Auf das an das Kriegsministerium von Seiten zahlreicher Gemeindevorsteher und landwirthschaftlicher Vereine gerichtete Gesuch, die diesjährigen Truppenübungen betr., ist, wie der „Sach. Anz.“ erzählt, dem Generalkommando des XII. (1. Kgl. Sächs.) Armecorps die Mitteilung eingegangen, daß eine Verlegung in einen anderen Bezirk oder auf eine andere Zeit nicht möglich ist. Es ist jedoch an das Kommando der 3. Division Nr. 32 die Anweisung ergangen, die Flurschäden, so weit es nur irgend mit den Übungen vereinbar, zu verringern und insbesondere die geschädigten Dickschalen zu schonen. Auch soll an Nachmittagen und Abenden Besuchen von Stellung von Einarbeitern möglichst entsprochen werden. Wochenplan der Dresdner Hoftheater. Dienstag: Götterdämmerung. — Mittwoch: Der Barbier von Sevilla. Auf dem Rothenball. — Donnerstag: Hoffmanns Erzählungen. — Freitag: Carmen. — Sonnabend: Der Dämon. — Sonntag den 14. September: Die Afrikaerin. Schauspielerhaus. Dienstag: Ueber unsere Kraft. 1. Theil. — Mittwoch: Ueber unsere Kraft. 2. Theil. — Donnerstag: Don Gil. — Freitag: Don Gil. — Sonnabend: Jephthas auf Tauris. — Sonntag den 14. September (zum ersten Male): Dantes Bräutigam. Großenhain, 7. September. Der Bau Dresden des D. R. V. hält am 21. September seinen Hauptgautag in unserer Stadt ab. An diesem Tage soll hier ein Sportfest größterem Stills abgehalten werden, da der hiesige Verein gleichzeitig sein 15-jähriges Bestehen feiern kann. Am nachmittags des 21. Septembers findet großes Bundes-Corpswettfahren statt, zu dem auch die sächsischen Kollegien 100 M. für Ehrenpreise bewilligt haben. Abends wird im Gesellschaftshaus ein großes mit Weisheiten verbundenen Souffert abgehalten. Ein seltenes Jubiläum kann in diesen Tagen Herr Kaufmann C. W. Marus feiern: Er begeht, nämlich die 50-jährige Zugehörigkeit zum Turnrathe des hie-

sigen Turnvereins. Zu Ehren des Jubilars wird am 13. September ein Kommerz abgehalten. — An den Folgen einer unbedeutenden Verletzung starb hier der 40-jährige Tischler Paul. Er hatte sich beim Hobeln in den Finger geschnitten, die kleine Verletzung anfangs nicht beachtet, es trat jedoch Blutvergiftung ein, die nach schweren Leiden zum Tode führte. — Ein 10-jähriger Knabe hat sich gestern gegen Abend auf die Eisenbahnschienen gelegt, um sich überfahren zu lassen. Der Lokomotivführer konnte rechtzeitig halten, jedoch der Knabe seine Absicht nicht verwilligen konnte. Man führte das Kind seinen hier wohnenden Eltern zu, denen er aus Furcht vor Strafe durchgegangen war. Riesa, 6. September. Eine erhebende Feier fand am vergangenen Freitag um 1 Uhr in der Kirche zu St. Nikolai. Das Kolbische Ehepaar von der „Gülden Aue“ in Reibitz beging sein 50-jähriges Ehejubiläum und wurde aus diesem Anlaß, umgeben von einer großen Schar von Kindern und Enkelkindern und unter reger Anteilnahme der Gemeinde durch Pfarrer Dr. Vippert an dem festlich geschmückten Altar feierlich eingeseinet. Se. Majestät der König Georg hatte dem Ehepaare eine prachtvolle, mit Widmung und eigenhändiger Unterschrift versehene Ehrenbibel geschenkt, die ihm am Altar unter angemessenen Worten überreicht wurde. Das allgemein in der Gemeinde und über ihre Grenzen hinaus beliebte, trotz seiner mehr als 70 Jahre noch rüstige Ehepaar wurde an seinem Ehrentage durch eine große Menge von Festgästen, Blumen- und anderen werthvollen Geschenken von allen Seiten überrascht und geehrt. Moritzburg. Ueber die Flucht des Justizinspektors Kloppe von Waldheim nach Bolkensdorf werden folgende interessante Einzelheiten bekannt. Kloppe hatte sich in Waldheim sehr gut gefühlt, jedoch man ihn mit Maurerarbeiten außerhalb des Justizhauses betraute. Kurz vor Arbeitsbeginn (7 Uhr) benutzte er und ein anderer Stütze eines Montags Abends den Moment, wo ihn der beauftragte Beamte an den Augen ließ, und stürzte sich in die nahe vorbeifliegende Schopau, die er durchschwamm. Während seinem Kumpen die Flucht mißglückte, erreichte Kloppe das andere Ufer und freies Feld. Da seine Straflingsstracht ihn sofort verrathen hätte, so konnte er nur des Nachts wandern. Bei Tagesanbruch suchte er stets Bald auf, was ihm manchen Umweg und Zeitverlust verursachte. Den Weg zeigte ihm die Eisenbahn. Besondere Schwierigkeiten bereitete ihm das Passiren der Elbe. Er wollte zwar hierzu anfangs eine Dresdner Eisbrücke benutzen und war schon bis in die Nähe von Cotta gekommen. Doch änderte er dann seinen Plan, da ihm dies Unterfangen doch zu gewagt erschien, und ging nach der Niederweitzauer Brücke zurück, die er ungehindert passirte. Seine Nahrung bestand während seiner Flucht (von Montag bis Freitag) in Obst und Getreidekörnern. Da immer neue Diebstähle u. zu Tage kommen, mußte die bereits zweimal angelegte Verhandlung gegen Kloppe wiederum bis in den Oktober verschoben werden. Kloppe soll mit zwei Anderen auch den Plan gefaßt haben, den seiner Zeit in Bolkensdorf bei Dresden stationierten Gendarm umzubringen. Dresden, 7. September. Der König und die Prinzessin Mathilde sind heute früh 4 Uhr 51 Min. von der Insel Ratkau in Niederseibitz eingetroffen und haben sich von dort nach Hofwirth begeben. Dresden, 6. September. Unter den Schülern einer Anzahl hiesiger höherer Schulen finden gegenwärtig Umfragen darüber statt, wer in den vergangenen Sommerferien verweilt war und wie viel Wochen er außerhalb Dresdens verbracht hat. Die Umfrage hängt mit der Regelung der Sommerferien im nächsten Sommer zusammen. Wie man hört, werden im nächsten Schuljahr demgegenüber verschiedene Fragen in